

Yamagata

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Gibt es noch Träume		2
Kapitel 1: Geh mit mir!		3

Prolog: Gibt es noch Träume

Yamagata

Legende:

"jemand redet"

/ Jemand denkt/

[Wechsel der Sicht] z.b.: Ich-Form:....., Er-Form

{ Orts, Zeit oder Szenen Wechsel}

Prolog -Gibt es noch Träume?

[Ich-Form: Yuis Sicht]

/Wieso sitz ich hier?

Wieso wieder an diesen Ort den ich so hasse?

Wieso die Bank am Yamagata?

Dieser Fluss zieht mich förmlich an.

Irgendetwas komisches ist an ihn.

Und dort muss ich immer an Miaka denken.

Miaka dieser Name wenn ich ihn nur höre kommen mir tränen.

Wieso Miaka? Wieso hast du mir das angetan?

Du bist doch meine beste Freundin.

Wieso tust du so was ?

Fragen Über Fragen und keine Antwort!

Wieso nicht Miaka traust du dich nicht?

Oder ist es dein Stolz der Aufkam als du seine Lippen berührtest?

Ja genau seine.

Es war nicht liebe die in mir ich empfand als du ihn geküsst hast!

Ich weis nicht was das war!

Aber es war Etwas das mich veränderte!

Was war das?

Ich weis es nicht!

Ich weis nur das es Wut war oder doch nicht?

Vielleicht war es auch Trauer, denn ich hätte nie gedacht das du mich so hintergehst.

Du hast immer und immer wieder nur so getan als wärest du meine Freundin.

Aber ich war so dumm!

Ich wollte es einfach nicht kapieren, dass du eine Betrügerin bist!

Von der Zeit in der ich mit dir befreundet war kann ich nur noch träumen.

Gibt es eigentlich noch Träume?

Wenn die Welt so ist?

Auf dieser Welt und auch auf unserer Welt sind doch alle nur Betrüger!

Und deshalb! Aber auch nur deshalb will ich sterben!/

Ich lies mich einfach vom Wind treiben. Und sprang in den Fluss. Das Wasser wurde so wild wie noch nie und ich wollte nur eins das es mich verschlingen würde. In den Fluten stellte ich eine Frage: "Gibt es noch Träume?"

Kapitel 1: Geh mit mir!

1.Kapitel- Geh mit mir!

"Gibt es noch Träume?" fragte ich die ganze Zeit. "Gibt es sie wirklich? Und kann ich mich auf sie verlassen wenn ich sie brauche?" Ich kämpfte mit den Fluten und wartete auf eine antwort. Erst wenn ich eine bekommen würde, würde ich aufhören zu kämpfen. Ich sank in das plötzlich tiefe Wasser." Ja es gibt sie!" sprach eine sanfte Stimme "Doch die wirst du nie mehr haben," Die Stimme lachte herzlos und böse. Dann merkte ich dass es Miakas Stimme war. "Du wirst nämlich nie wieder untern den Menschen weihen!"

[Ich-Form]

Als ich das Mädchen mit den merkwürdigen Kleidern und den kurzen Blonden Haaren an diesen Fluss liegen sah, verliebte ich mich sofort in sie. Ihre schneeweiße Haut und ihre graublauen Augen verzauberten mich und nicht nur mich sondern auch meine Seele. Es kam mir vor als könnten meine nur noch sie sehen und sie wollten das Mädchen nicht mehr aus den Blickkontakt verlieren. Es war liebe auf den ersten Blick. /Wenn ich nur ihren Namen wüsste./ fragte ich mich damals /Wenn ich sie nur kennen würde. Würde ich sie zur glücklichsten Braut der Welt machen./

Doch dann kamen mir andere Gedanken entgegen wie:

/Was sucht dieses Mädchen eigentlich ganz allein an diesen Fluss?/ oder /Wieso ist sie überhaupt Ohnmächtig?/

Ich schaute sie genauer an und sah das sie sehr nass war.

/Ist sie etwa in den Fluss gefallen?/ fragte ich mich.

Doch das war mir egal. Mir war nur eins wichtig. Ich wollte ihr Retter sein. Und das war auch sehr leicht. Ich musste ihr einfach einbläuen das ich es war, der sie rettete. Ja so einfach ginge es. Und so stellte ich mir schon ich und das Mädchen bei der Hochzeit vor. Doch kaum tüftelte ich meinen genialen Plan und die Hochzeit fertig aus, erwachte das junge Ding schon.

"Wo bin ich?" flüsterte das Mädchen mit einer sanften und verwirrten Stimme.

Ihre Stimme kling so zart und so wunderschön ,dass ich mich am liebsten in ihr vergraben würde.

"Du bist in Sicherheit." sprach ich so fürsorglich ich konnte und beugte mich über sie.

/Ha!// triumphierte ich /Jetzt hab ich sie am hacken!//

Doch obwohl ich alles geben fing das Mädchen wirklich an zu schreien. Ich wusste nicht wieso sie schrie doch ich dachte es würde an mir liegen. Ich dachte das ich so eine schreckliche Stimme hätte das sie sich erschreckt hätte. Auf einmal war das Mädchen wieder still.

"Ich glaub's nicht, Ich lebe noch." rief sie freudig und erleichtert. " Und ich dachte ich wär den Untergang geweiht."

Mit diesen Satz war ich erleichtert wie nichts. Doch nun fehlte mir der Mut um ihr noch was vorzuspielen. Und so wollte ich mich obwohl ich sie immer noch liebte klammheimlich aus den Staub zu machen. Das heißt ich habe es versucht. Die Süße war schneller als ich und hielt mich an der Hand fest.

"Und du willst abhauen und mich allein lassen oder wie?" schimpfte sie.

Ich wollte gerade was sagen doch das Mädchen hielt mich davon ab.

"Ach ihr Männer seid alle gleich!" motzte sie und rannte dann in den Wald hinein. Folgen tat ich ihr nicht. Ich wusste nicht warum aber eins war mir klar. Ich werde sie mein Leben lang verfolgen und dann werd ich ihr meine Liebe gestehen.

{fünf Minuten später bei Yui}
[Yuis Sicht]

/Na toll lässt mich dieser Volltrottel einfach alleine./
Genervt lief ich in Wald herum. Es war absolut gar nichts zu sehen außer Bäume und Tiere. Kein Haus ,kein Mensch nicht mal ein Wegweiser oder Notruftelefon. Okay vielleicht kein Notruftelefon. Aber wenigsten könnte ja ein Wegweiser da sein. Von den Moos her der ja gewöhnlich Richtung Norden wächst. Wusste ich das ich Richtung Süden lief. Ich wollte nach Kounan und mich aus eigener Faust an Miaka rächen. Doch Ich wusste ja nicht mal ob Kounan eigentlich im Süden ist oder ob ich noch in Kotou bin. Und deshalb suchte ich erst mal eine Stadt oder ein Dorf in den ich übernachten konnte. Das glück meinte es auch wirklich gut mit und vor mir erkannte ich das Ende vom Wald.....

Ende von den 1. Kapitel- Geh mit mir!

Inspiration des Kapitels durch das Lied "Geh mit mir" von der Band "die Ärzte"

Das Original ist von Yuu Watase

Ich mache kein Geld mit dieser Fanfic und die Charas sind bis auf einige nicht mir sie gehören Yuu Watase

(Die dickgeschriebenen Sätze klingen Vielleicht blöd aber sie sollen euch einen Kleinen Einblick in diese Fanfiction schenken)